

RS OGH 1976/6/15 5Ob605/76, 5Ob689/76, 1Ob524/85, 5Ob650/88, 1Ob340/98a, 6Ob182/13b, 9ObA80/14a, 1Ob

JUSLINE Entscheidung

⌚ Veröffentlicht am 15.06.1976

Norm

ABGB §936 IV

Rechtssatz

Unvorhergesehene und erhebliche nachträgliche Erschwerung der geschuldeten Leistung kann einen wichtigen Grund für die Auflösung eines Dauerschuldverhältnisses bilden.

Entscheidungstexte

- 5 Ob 605/76

Entscheidungstext OGH 15.06.1976 5 Ob 605/76

- 5 Ob 689/76

Entscheidungstext OGH 07.12.1976 5 Ob 689/76

- 1 Ob 524/85

Entscheidungstext OGH 17.04.1985 1 Ob 524/85

- 5 Ob 650/88

Entscheidungstext OGH 10.01.1989 5 Ob 650/88

- 1 Ob 340/98a

Entscheidungstext OGH 23.03.1999 1 Ob 340/98a

Auch

- 6 Ob 182/13b

Entscheidungstext OGH 28.11.2013 6 Ob 182/13b

Vgl auch; Beisatz: Bei unternehmerischen Fehlentscheidungen, die zu einem wirtschaftlichen Misserfolg und zur Insolvenzgefahr beim Monopolisten führen, kommt es für die Frage, ob dies kostenmäßig auf die Kunden im Weg der Änderungskündigung überwälzt werden kann, darauf an, ob im Vorhinein, also im Zeitpunkt der Entscheidung, die Fehlerhaftigkeit der unternehmerischen Entscheidung erkennbar war. (T1)

- 9 ObA 80/14a

Entscheidungstext OGH 25.02.2015 9 ObA 80/14a

Vgl; Beisatz: Dafür genügt nicht schon, dass die Leistung auf einer Seite schwieriger oder kostenintensiver geworden wäre. (T2); Veröff: SZ 2015/12

- 1 Ob 60/15b

Entscheidungstext OGH 23.04.2015 1 Ob 60/15b

Vgl auch; Beisatz: Selbst vorwerfbare, weil vorhersehbare Fehleinschätzungen (Kalkulationsfehler), die dazu führen, dass für einen kostendeckenden Betrieb zu geringe Entgelte angesetzt wurden, berechtigen zu einer Änderungskündigung durch den Monopolisten, wenn andernfalls die Insolvenz droht. (T3)

- 7 Ob 201/15g

Entscheidungstext OGH 06.04.2016 7 Ob 201/15g

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1976:RS0018811

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

09.03.2017

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>